

SELTSAME SCHLEIFEN:

So wie Geschichten, die nicht enden, da sie sich nie vollständig enthüllen. Erfahrungen formen ein dichtes Netz aus Symbolen zu einem Gewebe, vielschichtig genug, um sich in sich selbst zurückzudrehen. OUROBOUROS, die Schlange, die ihren Schwanz frisst, ist eines der ältesten Bilder für die seltsame Schleife*.

So wie:

A-N-G-E-L-I-C-A, B-U-R-K-H-A-R-D.

Sie treffen sich in einem Durchgang.

Sie haben eins gemeinsam. Das A.

Ansonsten besetzen sie zusammen 14 Buchstaben von 26.

Das gibt genug Material.

So wie:

A SAGT

La poupée im Kaffee oder in der Erde, halb vergraben. Muschelwerk, die Hüllen bereits Toter, ihre Heime leer, während das Fleisch längst verschwunden ist. Die Schlange hinterlässt eine Haut, während der Körper weiterzieht. Lebendiges Erinnern. Ein vorheriges Sein. Wandlung, die nicht tödlich endet.

B SAGT

Schöne Ordnung. Nach Formen, nach Farben, aufrechte Figuren, Kopf hoch und mit Filter, lautet die Devise. Hier wird mit Filz, mit Blei geschrieben. Hier sammeln sich Worte in Heften, in Büchern, hier warten nur die Saiten eingerollt auf ihren Einsatz. Hier wird gespielt, gespeichert, aufgezeichnet. Alles bleibt erhalten. Nur das Gewebe, ganz am Rande, löst sich langsam auf, feste Maschen, lange Stäbchen und Girlanden, Löcher aus Garn. Dieser Puls ist abgekühlt, wird nicht mehr warm.

A SAGT

Auftrittselemente. Eine Figur, die man sich überzieht, für die Bühne. Das Geweih, ein Übergang von Tod zu lebendig, Hörner im Haar. Ein Kranz aus Rosen, ein Kreuz als Holz, Federn und ein Pelz. Sie wird zum Tier. Für ein Konzert, stößt sie Töne aus, schrille, pfeifende, flötende, hölzerne, rasselt mit Münzen, raschelt mit Bändern aus Plastik, lang lang lang.

B SAGT

Das Pfeffrige des Lebens, ein bisschen Schnur, ein bisschen Horn, eine Spur vom Wein, ein bisschen Garn, eine Garbe aus Nägeln, ein intaktes Band. Diese Zigaretten werden nie mehr geraucht, diese Streichhölzer nie mehr entzündet. Diese Blüten werden sich nie mehr öffnen. Aber das Buch. Aufgeschlagen entfalten seine Seiten alles was man braucht, zum Sehen, zum Reisen, zum Leben Geben, es ist voll Liebe, es ist alles.

A SAGT B SAGT A SAGT B SAGT A SAGT B SAGT A SAGT B: SELTSAME SCHLEIFEN

Zusammen sind sie mehrere. Wie Anagramme bilden sie Klopffzeichen, Rauschen, Klänge, Schlange, Glas, was wird das? Schlangelica. Ein Burkhard Schlangl, eine kleine Stange und ein

Castello, Schloss, passt das? Ja, schon. Das Kastel mit dem O hintendran. Das A und das O. Also alles. Was man braucht. Während von A nach B bloß die erste Strecke verläuft und dann wird's lang und länger. Wiederholt. In der Mitte beginnt's. Der Schlingel und der Engel zusammen. Was kommt heraus? Ein Schlängel? Immer dasselbe in mehreren Durchgängen und immer anderen Zusammenklängen. Manchmal hängen sie auch durch. Verzweigen sich in weiteren Ästen des Lautstands, aus dem alles stammt. Aber der Ton stimmt. Und die Art wie sie die Musik machen. Ding-a-dong. Ein Schwengel, eine Angel, ein Gedengel. So wie:

SELTSAME SCHLEIFEN

*seltsame Schleife = strange loop (nach Douglas Hofstadter)

© SABINE SCHOLL MAI 2021